

VIII.

Dein Sohn / in welchem dein Gemütthe
 Und hoher Geist gedoppelt liegt /
 Der Sohn / der von des Höchsten Güte
 Ganz ungemeyne Gaben kriegt /
 Kan ikund sehn / wo mehr Patronen
 Forthin vor seine Neusen wohnen.

IX.

Gott sey mit Ihm / und gebe Segen /
 Daß Er an Gnad und Alter steigt /
 Sich einst auff seines Vaters Wegen
 Der Welt zu grossen Rucke zeigt /
 Die Jugend sich / wie Du / verbindet /
 Und ihr zum Vortheil viel erfindet.

X.

Du aber bleibe lang' im Leben ;
 Gott / der den Schulen günstig ist /
 Wird Dir im Alter Kräfte geben /
 Damit Du lange munter bist /
 Und deine wohlbedachte Lehren
 Hinführo noch viel tausend hören.

